



Name der Schule/Schulart:

Anzahl Klassen:

Anzahl Schüler/innen:

Ganztagesbetrieb
an wie vielen Tagen?:

Bewerbung um das Siegel „Ernährung“ im Landkreis Ravensburg

Vielseitiges, ausgewogenes Essen und Trinken fördern die körperliche und geistige Entwicklung, die Zahngesundheit und erhalten die Leistungsfähigkeit. „Wir lernen, was uns schmeckt, und uns schmeckt, was wir lernen“ - diese einfache Formel besagt, dass Essgewohnheiten im Verlaufe der häuslichen und der außerhäuslichen Umwelt geprägt werden.

Daher ist es angebracht im schulischen Alltag immer wieder auch die Eltern mit einzubeziehen, kulturelle Aspekte zu berücksichtigen und neben der theoretischen Ernährungsbildung vor allem das praktische Tun zu bestärken. Hierfür eignen sich Koch-AG oder Kochkurse, ebenso wie Wettbewerbe und Feste. Gemeinsames Essen, in der Frühstückspause oder mittags, fördern die soziale Gemeinschaft und Tischkultur.

Für Schulen kommt vor allem im Zuge der Ganztagesbetreuung eine wichtige Verantwortung hinzu, da es auch darum geht, das Verpflegungs- und das Getränkeangebot an der Schule nach den DGE-Qualitätsstandards auszurichten.

Nehmen Sie diese Verantwortung an, und beteiligen Sie sich mit Ihrer Schule an einer gesundheitsfördernden Ernährungsbildung und Gestaltung Ihrer Angebote im Bereich Essen und Trinken.

Kriterien zum Erhalt des Siegels sind:

1. Vollständiges Ausfüllen des Antragsformulars und Einhalten der Abgabefrist
2. Vorhandensein von Angeboten und Rahmenbedingungen, die in der Gesamtheit folgende Ziele erfüllen:
 - Vielseitiges, ausgewogenes Ess- und Trinkangebot an der Schule
 - Gesunde bzw. bewusste Ernährungsgewohnheiten fördern
 - Wassertrinken fördern
 - Angenehme Essatmosphäre schaffen
 - Praktische und theoretische Kompetenzen vermitteln
 - Essen und Trinken mit allen Sinnen erlebbar machen (Genussfähigkeit fördern)
 - Eltern und Schüler in Prozesse rund um Essen und Trinken einbeziehen
 - Früherkennung von und adäquater Umgang mit schwierigen (Ess-)Situationen
3. Nachhaltigkeit in der Gesundheitsförderung, die sichtbar wird über ein Gesamtkonzept, welches im Schulprofil/Schulprogramm/Leitsätze etc. verankert ist (ggf. Nachweise beilegen).
4. Klar definierte Ziele, die sich die Schule im Bereich „Ernährung“ setzt und an deren Umsetzung sie arbeitet.
5. Aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die verdeutlichen, dass an der Schule ein Bewusstsein für den Themenbereich „gelebt“ wird und dass sich die Schule diesbezüglich an aktuellen Gegebenheiten ausrichtet
6. Unterschrift durch Schulleitung und Elternvertretung.

➔ **Antragseinreichung digital (ohne Unterschriften) bis zum 31.12.2018 und ein Exemplar per Post (mit Unterschriften).**



Kapitel 1: Ernährungsbildung – Wie wird an Ihrer Schule ein bewusstes Ess- und Trinkverhalten vermittelt und gefördert?

1.1 Schulcurriculum „Ernährung“

In welchen Klassenstufen werden regelmäßig welche Unterrichtseinheiten durchgeführt, um ein gesundheitsförderliches Ess- und Trinkverhalten zu fördern?

Bitte erstellen Sie als Anlage eine Übersicht, aus der „ein roter Faden“ in der Ernährungsbildung ersichtlich wird (= Schulcurriculum Ernährung). Sie können hierfür die Anlage „Schulcurriculum Ernährungsbildung“ verwenden (Download auf Homepage).

Beispiel (bitte nicht hier ausfüllen, sondern in der Anlage ein Schulcurriculum Ernährung erstellen)

Klassenstufe	Thema und kurze Beschreibung (Bitte gehen Sie auch darauf ein, wie praktische Fähigkeiten vermittelt werden.)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit	Durchführende Person(en)
1			
2			
3			
4			

1.2 Arbeitsgemeinschaften (AGs), Aktionen und Projekte

Bitte **beschreiben** Sie die bedeutendsten („besten“) Arbeitsgemeinschaften (AGs), Aktionen und Projekte, die an Ihrer Schule stattgefunden haben oder stattfinden innerhalb des Zeitraums September 2016 bis Juli 2019, um ein ausgewogenes, bewusstes Ess- und Trinkverhalten zu fördern. Sie können eines oder bis zu acht Angebote angeben.

1.2.1 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.2 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.3 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.4 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.5 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.6 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.7 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.2.8 Bezeichnung des Angebots:

Beschreiben Sie hier den Ablauf, die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen sowie den Planungsprozess und die beteiligten Personen:



Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n): Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	Sonstiges:

1.3 Elternbeteiligung in der Ernährungsbildung

Welche Elterninformation (Veranstaltung, Tagesordnungspunkt bei Elternabend, Informationsstand ...) gab bzw. gibt es innerhalb des Zeitraums September 2016 bis Juli 2019 an der Schule?
Wenigstens ein Angebot sollte für den Siegelerhalt genannt werden.

1.3.1 Bezeichnung und kurze Beschreibung:

Beschreiben Sie hier die Art der Elterninformation und nennen Sie die Zielgruppe, wenn möglich die durchschnittliche Teilnehmerzahl, das Thema, den Zeitpunkt oder Zeitraum und die durchführende Person mit Funktion/Qualifikation.

1.3.2 Bezeichnung und kurze Beschreibung:

Beschreiben Sie hier die Art der Elterninformation und nennen Sie die Zielgruppe, wenn möglich die durchschnittliche Teilnehmerzahl, das Thema, den Zeitpunkt oder Zeitraum und die durchführende Person mit Funktion/Qualifikation.

1.3.3 Bezeichnung und kurze Beschreibung:

Beschreiben Sie hier die Art der Elterninformation und nennen Sie die Zielgruppe, wenn möglich die durchschnittliche Teilnehmerzahl, das Thema, den Zeitpunkt oder Zeitraum und die durchführende Person mit Funktion/Qualifikation.



1.3.4 Beschreiben Sie kurz, wann und wie darüber hinaus Eltern zum Thema Essen und Trinken einbezogen oder beteiligt werden:

1.4 Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen, Betreuungskräfte, hauswirtschaftliches Personal etc.

Welche Fortbildungsangebote zum Thema Essen und Trinken wurden bzw. werden innerhalb des Zeitraums September 2016 bis Juli 2019 von Vertretern/innen der Schule besucht? Wenigstens ein Angebot sollte für den Siegelerhalt genannt werden können.

1.4.1 Bezeichnung und kurze Beschreibung:

Teilnehmende:	Anbieter der Fortbildung:	Zeitraum (Schuljahr):
Sonstiges:		

1.4.2 Bezeichnung und kurze Beschreibung:

Teilnehmende:	Anbieter der Fortbildung:	Zeitraum (Schuljahr):
Sonstiges:		

1.4.3 Bezeichnung und kurze Beschreibung:



Teilnehmende:	Anbieter der Fortbildung:	Zeitraum (Schuljahr):
Sonstiges:		

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 1:

Kapitel 2: Gesundheitsförderliches Nahrungsmittel- und Getränkeangebot an der Schule

2.1 Frühstück und Vesperpausen

2.1.1 Gibt es das Angebot eines Frühstücks vor oder im Unterricht?

Ja → bitte kurze Beschreibung (für wen, wann, wie oft, was):

Nein

2.1.2 Gibt es regelmäßige Angebote/Aktivitäten zum gesunden Pausenvesper? (Einzelaktionstage bitte unter Kapitel 1.2 angeben)

Ja → bitte kurze Beschreibung (für wen, wann, wie oft, was):

Nein

2.1.3 Werden in den Pausenzeiten Nahrungsmittel zum Kauf angeboten? (z. B. durch Bäcker)

Ja, pro Woche an

Tag(en)

Nein

→ Wenn ja, haben Sie Einfluss auf die Sortimentsauswahl?



Ja

Nein

→ Wenn ja, inwiefern haben Sie diesen Einfluss bisher genutzt?

2.1.4 Werden in Ihrer Schule Obst/Gemüse und/oder Milchprodukte kostenlos an Schüler/innen abgegeben?

Obst/Gemüse:	Ja	durch das EU-Schulprogramm	Nein
Milchprodukte:	Ja	durch das EU-Schulprogramm	Nein

→ Wenn ja, wie wird die Abgabe von Obst/Gemüse und/oder Milchprodukten umgesetzt?

2.1.5 Wird die Pause getrennt durchgeführt? (Essenszeit/Bewegungszeit)

Ja, in den Klassen/Klassenstufen

Nein, in keiner Klasse

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 2.1:



2.2 Mittagsverpflegung

2.2.1 Wird an Ihrer Schule eine Mittagsverpflegung angeboten?

Ja, pro Woche an

Tag(en)

Nein

→ weiter mit 2.3

→ Wenn ja, bitte kurze Beschreibung (für wen, wann, wie oft, was):

Bitte nutzen Sie die Checkliste Schulverpflegung, die Sie als Anlage herunterladen können, um Ihr Verpflegungsangebot zu überprüfen. Es wird noch nicht erwartet, dass alle Empfehlungen „erreicht“ werden. Jedoch ist dies wünschenswert.

Hinweis zum Siegelerhalt (Pflicht):

1. Bitte legen Sie die ausgefüllte Checkliste bei.

2. Bitte legen Sie die vollständigen Speisepläne von vier aufeinanderfolgenden Wochen bei.

2.2.2 Wie groß ist der Anteil der Schüler/innen ungefähr, der die Mittagsverpflegung der Schule regelmäßig in Anspruch nimmt?

2.2.3 Welches Verpflegungssystem wird aktuell verwendet?

Mischküche (eigene Küche)

→ Bereitgestellt durch:

Eltern

Fachpersonen

Sonstige:

Cook & Chill (Kühlkostsystem)

→ Bitte Namen des Caterers angeben:

Tiefkühlkostsystem

→ Bitte Namen des Caterers angeben:

Warmverpflegung/Warmanlieferung

→ Bitte Namen des Caterers angeben:

Sonstiges

→ Bitte angeben:



2.2.4 Inwiefern hat die Schulgemeinschaft (Lehrkräfte, Eltern und/oder Schüler/innen) Einfluss auf das Essensangebot (Kiosk)/die Mittagsverpflegung (Mensa)?

2.2.5 Bitte beschreiben Sie, ob und inwiefern die Schüler/innen in die Organisation und den Ablauf der Mittagspause einbezogen werden (Helfen die Schüler/innen z. B. beim Tischdecken, beim Aufräumen, beim Putzen ...?). Gibt es besondere „Rituale“ während des Mittagessens (gemeinsames Beginnen, gemeinsames Essen mit Lehrkräften ...)?

2.2.6 Bitte beschreiben Sie die Mensa/die Räumlichkeiten, in denen das Mittagessen eingenommen wird (Atmosphäre, Gestaltung, Dekoration, Lautstärke ...). Gerne können Sie auch ein Bild beilegen (bitte mit „Ernährung Frage 2.2.6“ kennzeichnen).

2.2.7 Welche Aktivitäten zur Erhöhung der Akzeptanz der Schulverpflegung gibt es an Ihrer Schule? Z. B. Tag der Schulverpflegung, Themenwochen/Aktionswochen (länderspezifische Gerichte ...)

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 2.2:

2.3 Getränke

Bitte machen Sie im Folgenden Angaben zu den Bedingungen, die an der Schule ein gesundes Trinkverhalten fördern.

2.3.1 Wo können Ihre Schüler/innen Trinkwasser entnehmen? (Trinkwasserbrunnen, Wasserspender, Wasserhahn ...)



2.3.2 Ist das Wassertrinken im Unterricht erlaubt?

Ja

Nein

2.3.3 Welche weiteren Getränke werden außer Trinkwasser angeboten? (Getränkeautomat, Getränkeverkauf durch Schulbäcker ...) Bitte nennen Sie alle Getränkesorten, die erworben werden können (Limo, Kakao ...).

2.3.4 Inwiefern wird gesundes Trinkverhalten bei den Schülern/innen und Eltern thematisiert, um es attraktiver zu machen?

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 2.3:

Kapitel 3: Umgang mit schwierigen Situationen

3.1 Gibt es Vereinbarungen/Regelungen, um ungünstige Verhaltensweisen zu vermeiden (z. B. Mitbringen von Süßigkeiten oder süßen Getränken, Verkauf von Süßigkeiten oder süßen Getränken)?

Ja

Nein

→ weiter mit 3.3

→ Wenn ja, bitte beschreiben Sie kurz den Inhalt der Vereinbarung/Regelung:

→ Wie werden Schüler/innen und Eltern über diese Vereinbarungen/Regelungen informiert?

3.2 Werden/wurden diese Vereinbarungen/Regelungen unter Einbeziehung von Schülern/innen und Eltern getroffen?



Ja

Nein

→ Wenn ja, bitte kurz beschreiben:

3.3 Gibt es ein Konzept oder eine Handlungsvereinbarung für den Umgang mit Kindern, Jugendlichen oder deren Familien, bei denen ein ungünstiges Ess- und Trinkverhalten offensichtlich wird? Bitte beschreiben Sie kurz Ihre pädagogischen Überlegungen/Leitlinien dazu.

3.4 Gibt es Vertrauenspersonen oder Ansprechpersonen für herausfordernde Situationen im Zusammenhang mit Essen und Trinken? (Name, Funktion)

Raum für weitere Angaben zu Kapitel 3:



Kapitel 4: Außenbeziehungen

Mit welchen außerschulischen Partnern bestehen Kooperationen im Bereich „Ernährung“?
Bitte geben Sie hier noch einmal alle externen Kooperationspartner/innen an.

Bei Bedarf können Sie sich an der Liste „Angebote und Projekte“ orientieren. Zum Download unter:
www.siegel-gesunde-schule.de

Anbieter/ Kooperationspartner:	Kurze Beschreibung der Kooperation oder bitte angeben, wo das Angebot bereits be- schrieben wurde (1.1, 1.2, 1.3 oder 1.4)	In welchem Jahr fand die letzte Ko- operation statt?
Landesinitiative BeKi		
Lernort Bauernhof		
Komm mit in das Gesunde Boot		
Klasse 2000		
Science Kids		
Landesoffensive Mach's Mahl		
Ernährungszentrum Bodensee-Ober- schwaben		
Verbraucherzentrale		
BNE Kompass - Außerschulische Bildungsangebote für Nachhaltige Entwick- lung		



Vernetzungsstelle Kita- und Schulver- pfl egung		
EU-Schulprogramm		
Regionale Arbeitsge- meinschaft Zahnge- sundheit (Gesundheit- samt)		
BUND - Bund für Um- welt und Naturschutz Deutschland		
stark.stärker.WIR.- Prozessbegleitung		
Programme der Kran- kenkassen: (bitte näher beschreiben)		
Sonstige: (bitte näher beschreiben)		
Sonstige: (bitte näher beschreiben)		



Kapitel 5: Planungsprozess

Um ein Siegel für „Ernährung“ zu erhalten, wird vorausgesetzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert an der Schule hat. Erreichtes soll gewürdigt werden und dennoch ist es nötig, sich immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen, sich zu überprüfen und ggfs. auch weiter zu entwickeln.

5.1 Gibt es Bereiche oder einzelne Angebote, die Sie bereits intern überprüft haben (auf Zufriedenheit, Akzeptanz, Wirksamkeit etc.)?
Ja → wie und mit welchem Ergebnis (z. B. Umfrage)?
Nein → bitte ggf. als Ziel formulieren
5.2. In welchen Teilbereichen sehen Sie noch Weiterentwicklungsbedarf? Welche(s) Ziel(e) haben Sie sich gesetzt? Die Angabe von einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend. Die Ziele können sich beziehen auf Kompetenzen der Schüler/innen, Angebote der Schule, Gestaltung der Verhältnisse, Umgang mit schwierigen Situationen/Krisenfällen, Außenbeziehungen, Planung/Management.
5.3. Welchen ersten Handlungsschritt planen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?
5.4. Welchen Unterstützungsbedarf sehen Sie, um das genannte Ziel zu erreichen?



Abschließende Angaben:

1. Der Antrag wurde ausgefüllt von (Namen und Funktion an der Schule):

2. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson für das Siegel „Ernährung“ für Kontakt und Informationen (Name, E-Mail-Adresse):

3. Als Anlagen werden beigefügt (u. a. ausgefüllte Checkliste zur Mittagsverpflegung, Speisepläne von 4 Wochen). Bitte in der Anlage die dazugehörige Kapitelnummer angeben:

Die Schule versichert, dass die Kriterien der [Präambel](#) an der Schule besprochen wurden und umgesetzt werden. Die Angaben des Antrags entsprechen der Realität. Einer eventuellen Begehung der Schule durch Mitglieder der Jury nach telefonischer Absprache wird grundsätzlich zugestimmt.

Datum, Unterschrift Elternbeiratsvorsitzende/r:

Datum, Unterschrift Schulleiter/in:

